



Gesprächsnotiz vom 03.04.2018/ Arbeitsgruppe 3: Arbeit

Teilnehmer: 10 Personen

Tagesordnung:

- **Top 1:** Begrüßung, Vorstellungsrunde, Warm-up
- **Top 2:** Thema des Abends: Planung von Arbeitgeber*innentreffen
- **Top 3:** Infoblock
- **Top 4:** neuer Termin & Verschiedenes

Diskutierte Fragestellungen und Antwortauszüge:

Top 1: Durch eine Teilnehmerin der Arbeitsgruppe wurde das Zusammenwirken von Lebenshilfe und Eltern bzw. Schulabgänger*innen der Lebenshilfe hinterfragt. Herr Suder nahm hierzu Stellung und erklärte die zum Teil „veraltete“ Denkweise der ausschließlichen Fürsorge. Im Nachgang wurde mit Herrn von Behr vereinbart, rechtzeitig das Zusammenwirken mit den zukünftigen Abschlussklassen und deren Familien zu verbessern, z. B. durch einen Elternabend zu diesem Thema.

Top 2: Thema Arbeitgeber*innentreffen organisieren:

Wen wollen wir erreichen? In Kleingruppen wurden Ideen gesammelt. Ergebnis der Karten:

- Unternehmen mit sozialem Engagement
- Priorität: „manuelle Tätigkeiten“
- Seniorenheime
- KITAS
- Garten- und Landschaftsbau
- Hotellerie/Gastronomie/Cafés
- Produktion, z. B. Bisquiva
- Schuhmacher
- Floristen, auch Grabpflege
- Supermärkte
- Verein zur Pflege
- Landwirtschaft
- Reiterhof
- Schäferei/VNP Landschaftspflege
- Bauhof
- Handwerk
- Soziale Berufe
- Kirche
- ALLE

Diese Sammlung erfolgte, damit nicht Einzelne bei den Einladungen zu Veranstaltungen vergessen werden. Es wurde besprochen, vorhandene Strukturen wie das Unternehmerfrühstück, den HGV etc. im Blick zu behalten und an entsprechender Stelle zu nutzen.

Rahmenbedingungen der geplanten Veranstaltung(en)

Im gemeinsamen Gespräch wurde beschlossen, zwei Formate auszuprobieren:

Ein Frühstück mit Information um 10 oder 11 Uhr, am besten am Freitag sowie ein „After-Work Treffen mit Fingerfood und kurzem Input und anschließend lockeren Ausklang mit Info-Gesprächen und Musik. Wichtig für beide Formate ist ein wertschätzender Rahmen. So wurden z. B. Namensschilder als sinnvoll erachtet.

Themen und Referenten

Hier wurden genannt:

- Integrationsfachdienst
- Rehaberaturg
- Frau Paschke-Albeshausen/TAF Projekt
- Cornelius von Behr (Lebenshilfe: Teilhabe am Arbeitsmarkt)
- Frau Tesch (N-Bank): Fördermittel/Finanzierungen
- Integrationsamt
- Best-Practice Beispiele: Heide Park, Dorotheen-Hof/Schwarmstedt, Hermann Wehrs Gartenbau

Es wurde beschlossen, nicht nach Zielgruppen getrennt einzuladen, sondern nach Themenschwerpunkten, also z. B. zum Thema Fördermöglichkeiten oder „Was ist möglich?“ oder „Mein Vorteil durch Inklusion“

Wichtig ist, dass die Arbeitgeber*innen nach der ersten Veranstaltung einen Mehrwert für sich erkennen und Lust auf weitere Infos bzw. das angebotene Format haben.

Top 3: Infoblock

Der Besuch der Inklusionsmesse in Köln wurde von Herrn Hofmann und Herrn Suder kurz beschrieben. Ferner wurde vom Wirkungsworkshop in Bonn berichtet, bei dem der Antrag noch einmal ausführlich mit Aktion Mensch diskutiert wurde. Jetzt wurde die finale Version des Antrags offiziell eingereicht und durchläuft die einzelnen Gremien.

Im Anschluss wurden mit einem „Dartspiel“ mit Klebepunkten das Team, das Thema und die Moderation des Abends bewertet.

Top 4: Neuer Termin ist der 29.05.2018, 19 Uhr im Sitzungszimmer im Rathaus. Eine vorherige Anmeldung wäre hilfreich.